

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/040(VI)/18			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 14.03.2018	Rathaus - Eike- von- Repgow -Zimmer	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.18
- 4 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses bezüglich der Präsentation der Preisträger/innen des Kaiserin-Adelheid-Preises im Eike-von-Repgow-Zimmer
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Grundsatzbeschluss 1. Auswertung Workshop zum "Städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel" am 07.06.2017
2. Fortschreibung Wettbewerbsarbeit Umfeld Stadthalle/Hyparschale - Studie
Projektkonkretisierung/Kostenschätzung

DS0011/18

- 5.2 Modernisierung der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114 Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau/ EB KGM DS0006/18
- 6 Informationen
- 6.1 Das Farbglasfenster "Die Künste" des Glasgestalters Walter Bischof zu Ehren seines 50. Todestages der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen / BE: Herr Dr. Dürre I0054/18
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Fördermittelvergabe 2019 + Rücklaufmittel 2018/ BE: Frau Schweidler
- 7.2 Sachstand Bücherlagerung im Volksbad Buckau /BE: Frau Dr. Poenicke
- 7.3 Information zur Veranstaltung "Stadtlesen" /BE: Frau Dr. Poenicke

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Andreas Schumann
Carola Schumann
Christian Hausmann
Sören Ulrich Herbst

Sachkundige Einwohner/innen

Dagmar Brüning
Petra Schubert

Geschäftsführung

Silvia Hertel

Jens Hitzeroth
Andrea Nowotny

Vorsitzender

Oliver Müller

Mitglieder des Gremiums

Steffi Meyer
Jenny Schulz

Sachkundige Einwohner/innen

Lisa Schulz

i.V. Herr Jens Hitzeroth

i.V. Andrea Nowotny

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Stellv. Ausschussvorsitzende, Stadträtin Schumann, begrüßte die Stadträte und Verwaltungsmitarbeiter und teilte mit, dass Stadtrat Müller erkrankt ist.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 21.02.18

SR Hausmann gab folgende Ergänzung zum Protokoll:

„SR Hausmann macht deutlich, dass ein Denkmal nur mit dem ursprünglichen Text aus DDR-Zeiten zu haben ist. Dieser Text wird von der SPD-Fraktion jedoch nicht gewollt, deshalb ist eine Ausweisung als Denkmal verzichtbar. Vielmehr soll der ehemalige Standort der ‚Muttereiche‘ als Erinnerungsort ausgewiesen werden, mit dem neuen Text und einer zusätzlichen Tafel, die über die Geschichte der ‚Muttereiche‘ und ihrer symbolischen Bedeutung für den Kampf der Sozialdemokratie während des Bismarckschen Sozialistengesetzes informieren soll.“

Abstimmung zum Protokoll:

1	0	4
---	---	---

4. Umsetzung des Stadtratsbeschlusses bezüglich der Präsentation der Preisträger/innen des Kaiserin-Adelheid-Preises im Eike-von-Reggow-Zimmer

Herr Ruddies vom Büro OB verwies darauf, dass der Adelheid-Preis (als Preis zur Würdigung von sozialem Engagement) im November 2013 mit einem Stadtratsbeschluss geschaffen wurde. Zur Würdigung von Kaiserin Adelheid wurde im Februar 2018 eine Stele im Eike-von-Reggow-Saal aufgestellt. Die Stele wurde von dem Magdeburger Künstler Ernst Albrecht Fiedler gestaltet. Auf dieser Stele sind alle bisherigen Adelheid-Preisträger namentlich aufgeführt. Auf Preisträgerblättern, die in einer Schatulle liegen, kann man sich über die ehrenamtliche Arbeit der jeweiligen Preisträger informieren. Weiterhin ist geplant, für die jeweiligen Preise der Stadt Magdeburg ein Logo zu entwerfen.

SR'n Schumann begrüßt es, dass auch der Adelheid-Preis einen Ehrenplatz im Eike-von-Reggow-Saal erhalten hat.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Grundsatzbeschluss 1. Auswertung Workshop zum
 "Städtebaulichen Rahmenplan Rotehorninsel" am 07.06.2017
 2. Fortschreibung Wettbewerbsarbeit Umfeld
 Stadthalle/Hyparschale - Studie
 Projektkonkretisierung/Kostenschätzung
 Vorlage: DS0011/18
-

Frau Keller vom Amt 61 informierte über die Schwerpunkte der Drucksache. Sie erinnerte an den Grundsatzbeschluss des Stadtrates aus dem Jahre 2016 (Fortschreibung des städtebaulichen Rahmens). Hierzu gab es entsprechende Prüfaufträge. Die Themenschwerpunkte zur weiteren Bearbeitung des Bereichs Hyparschale/Stadthalle – einschließlich der Problematik ruhender Verkehr – wurden in der Studie Projektkonkretisierung/Fortschreibung des Ideenwettbewerbs (wie im Punkt 2 des Beschlussvorschlages benannt) präzisiert. Schwerpunkte (wie z.B. Mobilität im Stadtpark Rotehorn, die Gastronomie und die Entwicklung eines Leitsystems) wurden untersucht und analysiert. Für die Entwicklung eines einheitlichen Beschilderungssystems wurde ein Konzept entwickelt.

Im Ergebnis des Stadtratsbeschlusses im Juni 2017 wurde das Büro „Lohrer.Hochrein.“, das den 1. Preis erhalten hat, mit der Fortschreibung des Ideenwettbewerbes und der Studie der Projektkonkretisierung beauftragt. Eingearbeitet wurden u.a. auch die Hinweise aus dem Preisgericht, die im Stadtratsbeschluss formulierten Stellplätze sowie die Überarbeitung der Gestaltung des Heinrich-Heine-Platzes. Der geplante Parkplatz beispielsweise um 750 Stellplätze erweitert. Der Gesamtkostenrahmen für die Planung und Realisierung der Umgestaltung des Umfeldes Stadthalle/Hyparschale in Höhe von 15.400.000 Euro wird eingehalten. Frau Keller stellte im Weiteren die Anlagen der Drucksache vor.

SR Herbst äußerte seine Bedenken hinsichtlich der umfänglichen Stellplätze. Er gab zu bedenken, dass es im Sommer viel mehr Fahrradfahrer gibt und für die Fahrradfahrer mehr Fahrradständer vorhanden sein sollten. Er bezweifelte, dass ein so massives PKW-Parkplatzangebot erforderlich ist.

Frau Keller begründete, dass die Stellplätze erforderlich sind. Sie machte darauf aufmerksam, dass bei bestimmten Großveranstaltungen eine sehr hohe Besucherzahl zu verzeichnen ist.

SR Hitzeroth macht darauf aufmerksam, dass Besucher zu verschiedenen Einrichtungen anreisen (z.B. LE FROG, Gartenhaus, Montego, Messeplatz und Stadthalle). Wenn man diese Nutzung mit bedenkt, ist es auch erforderlich, dass ausreichend Parkplätze vorhanden sein müssen. Bei den vielen Doppelveranstaltungen kam es bisher immer wieder vor, dass die Parkfläche nicht ausreichte. Er machte auch auf die vielen auswärtigen Gäste aufmerksam.

Auf Nachfrage von Frau Schubert zur Anzahl der Bänke, die sich im Stadtpark befinden, teilte Frau Keller mit, dass diese Problematik mit bedacht worden ist.

Herr Schüller betonte, dass die Parkplätze unbedingt erforderlich sind. Die bisherige Fläche war nicht ausreichend.

SR'n Schumann stellte die Frage nach einem zusätzlichen Gastronomie-Angebot.

Frau Keller erläutere, dass keine zusätzliche mobile Gastronomie vorgesehen ist. Stattdessen können die vorhandenen Kapazitäten genutzt werden.

SR'n Schumann erinnerte in diesem Zusammenhang an den Albinmüller-Turm. Hier sollte ursprünglich ein Café entstehen. Jetzt wäre ja genau der richtige Zeitpunkt, um dieses Vorhaben umzusetzen. Wenn das ganze Areal umgestaltet wird, wäre dieses Vorhaben mit zu berücksichtigen.

Frau Keller gab zu bedenken, dass das Café nur relativ klein wäre und ein Betrieb wahrscheinlich nicht wirtschaftlich sein würde.

SR Herbst erinnert daran, dass er mit SR Müller einen Antrag zum Albinmüller-Turm gestellt hat, der bislang nicht erfüllt wurde. Seiner Meinung nach sollte man nochmal darüber Nachdenken, ob es nicht doch noch Möglichkeiten gibt, dieses Kleinod wieder zu nutzen. Man muss sich sicherlich von der Vorstellung trennen, dass es dort eine profitable Gastronomie geben kann. Er denkt stattdessen an spezielle Angebote, die eine Aufwertung bewirken. Es sollte für Initiativen Freiraum geben, etwas auszuprobieren. Es gibt Menschen, die kreative Konzepte entwickeln würden, wenn sie das Signal erhalten, dass solche Initiativen gewollt sind. Vielleicht sollte man solche Möglichkeiten eröffnen und einen Ideenwettbewerb veranstalten.

Abstimmung zur Drucksache

3	0	3
---	---	---

5.2. Modernisierung der Stadthalle, Heinrich-Heine-Platz 1 in 39114
Magdeburg, Bestätigung der EW-Bau/ EB KGM
Vorlage: DS0006/18

Herr Geiger vom KGM informierte über die Drucksache. Die Planung wurde fortgeschrieben. Mit der Modernisierung der Stadthalle werden denkmalpflegerische Ziele (wie z.B. die Rekonstruktion der äußeren Gebäudehülle, insbesondere der Wiederaufbau der Fassaden von 1927, die Rekonstruktion des Blüthner-Saals sowie die Erarbeitung eines Lichtkonzeptes in Analogie des Konzeptes von 1927 verfolgt.

Er gab eine umfängliche Einschätzung zur städtebaulichen Situation, informierte über vorgesehene bauliche Maßnahmen und erläuterte die Nutzung. Verschiedene logistische Probleme (wie z.B. die langen Transportwege vom Anlieferungsbereich zur Bühne) werden künftig entfallen. Die Stadthalle wird zu einem modernen Veranstaltungszentrum mit flexibel nutzbaren Tagungs- und Veranstaltungsräumen umgestaltet. Die Modernisierung schafft eine barrierefreie Zugänglichkeit und erweitert die Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes. Die vorliegende Planung erfüllt die Kriterien zur Schaffung einer den heutigen Ansprüchen gerecht werdenden multifunktionalen Versammlungsstätte.

SR'n Schumann würdigte, dass das Stadthallenareal jetzt eine Einheit bildet. Sie stellte die Drucksache zur Abstimmung:

6	0	0
---	---	---

6. Informationen

- 6.1. Das Farbglasfenster "Die Künste" des Glasgestalters Walter Bischof zu Ehren seines 50. Todestages der interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen / BE: Herr Dr. Dürre
Vorlage: I0054/18
-

Herr Dr. Dürre erläuterte die Information. Die Verwaltung wurde gebeten, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, das o.g. Farbglasfenster im SKL Kantinen- und Kulturgebäude für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Hierzu nahm die Stadtverwaltung Kontakt zum Geschäftsführer und zum Bauleiter der SKL Industrieverwaltung GmbH auf und erhielt folgende Auskunft: „Da das Kunstwerk auf der Denkmalliste steht, wäre die Öffnung des ehemaligen SKL-Kantinengebäudes zum diesjährigen Tag des offenen Denkmals am 09. September 2018 denkbar. Die Möglichkeit, zu festgelegten Öffnungszeiten oder nach Voranmeldungen in Begleitung eines verantwortlichen Mitarbeiters das Firmengelände zu betreten, ist ebenfalls gegeben, wäre aber mit entsprechenden Kosten verbunden.“ Herr Dr. Dürre ging insbesondere noch auf die Anlage 2 ein. Hierbei handelt es sich um eine Auswahl vorhandener Arbeiten von Walter Bischof in und um Magdeburg, die teilweise nur eingeschränkt zugänglich sind.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

7. Verschiedenes

- 7.1. Fördermittelvergabe 2019 + Rücklaufmittel 2018/ BE: Frau Schweidler
-

Fördermittelvergabe 2019

Frau Schweidler machte darauf aufmerksam, dass im nächsten Jahr das große Thema „Magdeburger Moderne – 100 Jahre Bauhaus“ ansteht und eine Reihe von Ausstellungen durchgeführt werden, die schon geplant und durchfinanziert sind bzw. verschiedene Projekte in den einzelnen Häusern in der Stadt Magdeburg stattfinden. Es gibt Ambitionen der Kulturszene noch weitere spezielle Vorhaben zum Thema „Bauhaus-Jubiläum“ zu realisieren. In der Fördermittelrichtlinie konnten für diese Inhalte noch keine Schwerpunktsetzungen formuliert werden. Sie könnte sich aber vorstellen, dass für die Fördermittelvergabe im kommenden Jahr ein gesonderter Hinweis formuliert wird, Projekte, die sich speziell mit dem Jubiläumsjahr beschäftigen bevorzugt gefördert werden, oder die Verwaltung eine Summe von ca. tausend Euro für bestimmte Projekte vorgesehen werden.

Es gab mit dem Kulturausschuss eine Verständigung, dass die Verwaltung einen schriftlichen Vorschlag für die nächste Sitzung im April den Kulturausschussmitgliedern zur Abstimmung vorlegen wird (s. Anlage)

Rücklaufmittel 2018

Frau Schweidler informierte darüber, dass es in diesem Jahr eine außerordentliche Situation gibt. Bereits zwei Vereine haben die für 2018 in Aussicht gestellten Fördermittel absagt. Hierbei handelt es sich um den Verein Alternativ e.V. (Fördersumme: 2.000 Euro) und den Kulturanker e.V., der 3.000 Euro erhalten sollte. Diese beiden Projekte finden nicht statt.

Außerdem hat die Verwaltung Projekte zum „Internationalen Künstlertausch mit der Partnerstadt Le Havre“ von dem Verein H2O Turmpark von der HO Galerie nicht in der beantragten Form bewilligen können. Für das zweite Projekt „Fortsetzung Künstlertausch mit internationalen Künstlern aus Partnerstädten“ beantragte der H2O Turmpark e.V. eine Fördersumme in Höhe von 3.000 Euro. Die Förderung wurde auf 1.000 Euro gekürzt. Der Verein bat im Februar 2018 um eine Erhöhung auf die ursprünglich beantragte Summe, da das Projekt mit der Partnerstadt Nashville anderenfalls nicht in der avisierten Qualität durchgeführt werden kann. Das Projekt findet im April 2018 statt. Es wäre auch im Hinblick auf die große Städtepartnerschaftskonferenz im Oktober 2018 eine gute Entscheidung, die noch benötigten 2.000 Euro zu bewilligen.

Abstimmung des Kulturausschusses: 6 – 0 - 0

7.2. Sachstand Bücherlagerung im Volksbad Buckau /BE: Frau Dr. Poenicke

Frau Dr. Poenicke ging auf die Genese ein. Im vergangenen Jahr hat die Stadt im September ein Gutachten zur Situation der Bücher aus Georgien anfertigen lassen. Das Gutachten weist aus, dass ein erheblicher Schimmelpilzbefall zu verzeichnen ist, der gesundheitsgefährdend ist. Demnach ist es untersagt, die Bücher in dem Zustand, wie sie jetzt sind, in den Bestand der Stadtbibliothek einzuarbeiten. Die Bücher sind darüber hinaus stark verschmutzt und weisen weitere Schäden auf, die man bislang noch nicht im Detail beschreiben kann, weil dieser Sachverhalt insbesondere geprüft werden muss. Herr Prof. Puhle hatte in der Novembersitzung 2017 einen Vorschlag zum weiteren Umgang mit dem Bestand unterbreitet. Dieser Vorschlag wurde inzwischen geprüft. Es sind zunächst erst einmal Kriterien festgelegt für eine Vorsortierung des Bestandes festgelegt worden. Aus Sicht der Stadtbibliothek sollte nicht nur der Zustand der Bücher von Bedeutung sein, sondern es sollen auch inhaltliche Aspekte (wie regionale Themen, der materielle und ideelle Wert usw.) berücksichtigt werden.

Frau Dr. Poenicke kann auch nicht ausschließen, dass in Buckau auch Bücher lagern, die kritische Provenienzen haben. Um all diese Kriterien zu prüfen, wäre ein erheblicher Aufwand erforderlich, für den die Stadtbibliothek keine Ressourcen hat. Sie unterbreitete den Vorschlag, dass sie einen qualifizierten Verfahrensvorschlag erarbeiten wird und diesen in einer der nächsten Kulturausschusssitzungen vorstellt.

Herr Prof. Puhle möchte im Auftrag von Herrn Müller noch die Frage zur unteren Etage des Volksbades Buckau erörtern. Es geht darum, ob die Räume langfristig von der Stadtbibliothek noch benötigt werden oder ob sie möglicherweise dem Volksbad Buckau zur Verfügung gestellt werden können. Natürlich müsse zunächst der konkrete Bedarf der Stadtbibliothek bekannt sein.

Frau Dr. Pönicke äußerte sich dahingehend, dass die Bücher im Dachgeschoß in geschlossenen Räumen lagern. Die Stadtbibliothek nutzt in Buckau noch Magazine für die historischen Zeitschriften und Zeitungsbestände. Es sind recht umfangreiche Flächen, die dafür benötigt werden. Es handelt sich um eingebaute Magazine (Stahlkonstruktionen) die Auswirkungen auf die Statik des Gebäudes haben. Die Konstruktionen können nicht ohne weiteres ausgebaut oder anderweitig genutzt werden. Ein großer Raum wird zurzeit auch als Lagerraum genutzt. Die Stadtbibliothek kann sich durchaus vorstellen, diese Räumlichkeiten selber wieder zu nutzen. Gerade in Buckau gibt es eine sehr erfolgreiche Entwicklung. Es gibt steigende Besucherzahlen. Die Fahrbibliothek kann nicht mehr alle Bedürfnisse in der Fläche abdecken. In Buckau existiert quasi eine Kulturinsel. Beide Einrichtungen (Literaturhaus und Volksbad Buckau) sind über einen gemeinsamen Hof zu erreichen. Natürlich gibt es hier viele Synergieeffekte. Bestimmte Räume könnten hier sicherlich auch gemeinsam genutzt werden. Einzelheiten wären noch genau zu prüfen.

Die stellvertretende Kulturausschussvorsitzende SR'n Schumann hält fest, dass einerseits für die Bücherlagerung sowie andererseits für die Raumnutzung ein Verfahrensvorschlag erarbeitet und dem Kulturausschuss in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt wird.

7.3. Information zur Veranstaltung "Stadtlesen" /BE: Frau Dr. Poenicke

Frau Dr. Poenicke teilte mit, dass die Veranstaltung „StadtLesen“ unter Schirmherrschaft der österreichischen UNESCO-Kommission steht. Zum ersten Mal macht „StadtLesen“ Station in Magdeburg. Die Magdeburger werden das Open-Air-Lesewohnzimmer mit Begeisterung nutzen. Gemeinsam haben Stadtbibliothek, Moritzhof und Literaturhaus ein „StadtLesen“-Programm für alle Generationen organisiert. Im Weiteren stellte sie das umfangliche Programm, welches in der Zeit vom 03. Bis 06. Mai 2018 offeriert wird, vor.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Carola Schumann
Stellv. Vors.

Silvia Hertel
Schriftführerin